BURG STIEGELESFELS

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Stiegelesfels befindet sich auf einer breiten Felsplatte die sich stufenweise vom Tal her aufbaut. Sie liegt, ca. 1 km östlich von Fridingen an der Donau, auf der nördlichen Talseite.
Nutzung	Wald
Bau/Zustand	Auf einem unzugänglichen Felsgrat befinden sich die Reste der Oberburg. Sie bestand aus einem Wohnturm. Dieser war 6,5 m breit und 11 m lang. Auf dem ostwärtigen, tiefer gelegenen Felssockel befand sich die Unterburg. Von ihr sind noch Reste der Umfassungsmauer und Kleinquadermauerwerk erhalten.
Typologie	Höhenburg - Gipfelburg - Burgrest
Sehenswert	⇨ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 48°00'59.0" N, 8°56'58.0" E
Höhe: 764 m ü. NN

Topografische Karte/n
nicht verfügbar

Kontaktdaten
k.A.

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
Die Burg liegt in einem Schutzgebiet und ist nicht zugänglich.

Anfahrt mit dem PKW
A 81 bis zur Abfahrt Geisingen, dann der B 311 bis Neuhaus ob Eck folgen und dort auf die L 440 abbiegen und bis Fridingenan der Donau folgen.
Parkmöglichkeiten am Parkplatz Skihütte.
bei der Mattheiser Kapelle, 78567 Fridingen an der Donau

Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.

Wanderung zur Burg
k.A.

Öffnungszeiten
Nur Fernsicht möglich.

Eintrittspreise
kostenlos

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg
keine

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

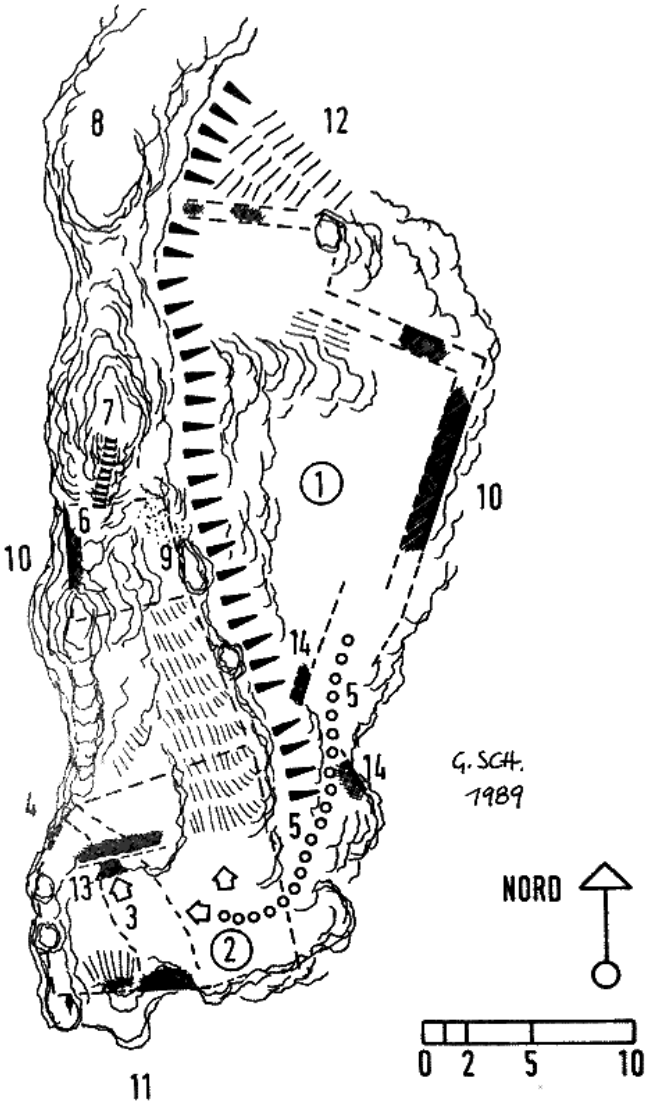
Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Untere Burg
2. Obere Burg
3. Eingang Höhlenschacht
4. Höhlenfenster
5. Aufstieg
6. Steinstufen
7. Vorderer Fels
8. Hinterer Fels
9. Felssturz, Lage eines Gebäudes
10. Mauerreste
11. Donauseite
12. Vom Aussichtspunkt
13. Balkenloch
14. Kleinquadermauerwerk

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 251
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Über die Burg oder ihre Erbauer liegen bisher keine Daten vor. Aufgrund von Keramikfunden kann die Burg ins 12. Jahrhundert eingeordnet werden.

Wahrscheinlich war sie zusammen mit der Burg Stein eine Parallelentwicklung deren beider Vorgänger die Höhlenburg Burgstallhöhle war.

Die Anlage wurde durch einen Felssturz teilweise zerstört.

Außerdem konnten Reste von Brandspuren sichergestellt werden.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Bizer, Christoph und Götz, Rolf - Vergessene Burgen der Schwäbischen Alb | Stuttgart, 1989 | S. 120 ff.
Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 249 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.07.2025] - Neuerstellung.

zurück nach oben | zurück zur letzten besuchten Seite

Download diese Seite als PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.07.2025 [CR]